



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Mitglied des Stadtrates  
Heiko Müller

GZ: (OB) 67.2

Datum: - 7. JULI 2021

— **Vermüllung an den Elbwiesen, in Parks und an öffentlichen Plätzen**  
AF1491/21

Sehr geehrter Herr Müller,

— zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung nach § 28 Abs. 6 SächsGemO und § 19 Abs. 1 GO SR besteht, weil die Anfrage insgesamt nicht „knapp“ gehalten ist und die Fragen jeweils keine einzelne Angelegenheit (d. h. keinen konkreten Lebenssachverhalt) betreffen. Hinsichtlich der ersten Teilfrage der Frage 1 kommt hinzu, dass sie auf subjektive Bewertungen gerichtet ist, die generell keinem Antwortanspruch unterliegen.

Soweit ich jedoch ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Anfrage habe, beantworte ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – dennoch wie folgt:

— „...in Zeiten, in denen Corona-bedingt Restaurants, Bars, Cafés usw. geschlossen sind, verlagern sich die Begegnungen der Menschen in den Außenbereich, wo dann wiederum durch Essen und Trinken im Freien mehr Müll im öffentlichen Raum zu verzeichnen ist. Leider ist die Situation auch dort nicht besser, wo nach wie vor illegale Sperrmüllentsorgungen in Wohngebieten und am Stadtrand zu verzeichnen sind.

Dazu ergeben sich folgende Fragen:

1. **Wie schätzt die Landeshauptstadt Dresden den derzeitigen Zustand im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren ein? Wo sind derzeit die Brennpunkte, an denen mehr Müll zu verzeichnen ist?“**

Im Rahmen einer Gegenüberstellung des Abfallaufkommens nach Gewicht insgesamt und der illegalen Ablagerungen im Besonderen lässt sich für die vergangenen Jahre kein besonderes Maß an Vermüllung erkennen. Ein Vergleich der illegalen Ablagerung von 2010, 2015 und 2020 (in Tonnen) verdeutlicht dies:

	2020	2015	2010
Tonnage	602	428	640

Auch auf den Elbwiesen, die mit der Aufhebung der coronabedingten Ausgangsbeschränkungen und dem sommerlichen Wetter stark frequentiert werden, konnte bisher kein signifikant erhöhtes Abfallaufkommen im Vergleich zu 2019 festgestellt werden.

**2. „Welche zusätzlichen Kosten entstanden der Landeshauptstadt Dresden durch erhöhtes Abfallaufkommen durch Verpackungsmaterial, weil die Speisen nicht in den Gaststätten oder anderen Einrichtungen verzehrt werden konnten?“**

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass Verpackungsmaterialien, die für den Transport von Speisen genutzt werden, nicht vollständig in den öffentlichen Papierkörben landen. Ein Teil der Verpackungen wird in den Abfallbehältern am eigenen Standplatz entsorgt, einiges wird leider illegal in der Natur abgelagert. Die exakte Verteilung ist nicht erfassbar.

2020 wurden 748 Tonnen Papierkorbabfälle eingesammelt, im Vergleich zu 2019 sind das etwa 113 Tonnen weniger. Der Rückgang wurde vor allem von einer veränderten Inanspruchnahme der Papierkörbe beeinflusst. Die Zusammensetzung der Abfälle ist eher geprägt von To-Go-Verpackungen, die zwar deutlich mehr Volumen beanspruchen, aber sehr leicht sind und bei der Abrechnung der Tonnage nicht ins Gewicht fallen. Durch das größere Volumen sind die Verschmutzungen stärker zu sehen und bedürfen entsprechender Reinigungsmaßnahmen.

**3. „Wie oft werden die Papierkörbe im öffentlichen Raum in der Regel (im Normalfall) geleert?“**

Wie oft die etwa 3.850 Papierkörbe im Stadtgebiet geleert werden, ist in erster Linie vom Standort des Papierkorbs und der damit einhergehenden Nutzung abhängig. In den Randgebieten werden Papierkörbe mindestens einmal wöchentlich geleert. Im Gegensatz dazu werden die Papierkörbe rund um den Neumarkt und die Frauenkirche sowie an der Pieschener Flutschutzmauer zweimal am Tag geleert.

**4. „Sind/werden die Taktzeiten der Leerung von Papierkörben und öffentlichen Behältern an den Elbwiesen, in Parks und öffentlichen Plätzen aufgrund erhöhten Müllaufkommens zurzeit verkürzt?“**

Öffentliche Papierkörbe leisten einen wesentlichen Beitrag zur Stadtsauberkeit. Aus diesem Grund werden Papierkörbe im Sommer häufiger entleert als im Winter. Dies gilt vor allem für stark frequentierte Bereiche wie das Königsufer, die Prager Straße, den Neumarkt oder auch die Flutschutzmauer in Pieschen.

**5. „Wie hoch sind derzeit die Kosten für die Regelleerung der Papierkörbe und öffentlich zugänglichen Behälter? Gibt es diesbezüglich eine Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren?“**

Im vergangenen Jahr mussten für die Bewirtschaftung der öffentlichen Papierkörbe 1,4 Millionen Euro aufgewendet werden, davon entfielen rund 900.000 Euro auf die Entleerung und Entsorgung der Abfälle. Da die Anzahl der Papierkörbe seit Jahren konstant ist, ergeben sich kaum Kostenschwankungen.

**6. „Wie hoch sind derzeit die Kosten für die Beseitigung von ungerechtfertigt abgestelltem Sperrmüll im öffentlichen Raum? Gibt es diesbezüglich eine Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren?“**

Die Beseitigung illegaler Ablagerungen insgesamt (keine gesonderte Erfassung von Sperrmüll) hat in den vergangenen Jahren folgende Kosten verursacht (in Euro):

<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
255.045	201.147	178.991	150.303	130.970
<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
134.986	148.596	157.035	163.306	185.992

Die Kostensteigerungen bzw. -schwankungen resultieren aus der Veränderung der Zusammensetzung der illegalen Abfälle, Kostensteigerungen bei der Entsorgung und logistischen Veränderungen.

**7. „Ist ein Nachholtermin für die ausgefallene Aktion „Säuberung der Elbwiesen“ durch die Bevölkerung geplant?“**

Aufgrund der Corona-Pandemie musste sowohl 2020 als auch 2021 der Dresdner Frühjahrsputz mit der Aktionswoche „Sauber ist schöner!“ und der Elbwiesenreinigung als abschließender Höhepunkt ausfallen. Aus diesem Grund wurden einzelne Putzaktionen unter Gewährleistungen der Bestimmungen der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung (SächsCoronaSchVO) über das gesamte Jahr 2020 unterstützt, um so das bürgerschaftliche Engagement für eine saubere Stadt zu stärken. Im Frühjahr 2021 wurde das Anmeldeprozedere angepasst und private Sammelgruppen können sich seitdem unter [putzaktionen@dresden.de](mailto:putzaktionen@dresden.de) ganz einfach anmelden.

Die Elbwiesenreinigung zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen, ist aktuell nicht geplant.

**8. „Es wurde seitens der Landeshauptstadt Dresden kommuniziert, dass interessierte Bürger die Möglichkeit haben, auf eigene Initiativen nach vorheriger Anmeldung, Müllsammelaktionen u. ä. durchzuführen. Wie viele solcher Initiativen wurden angemeldet? Wie viele dieser angemeldeten Initiativen wurden durchgeführt? In welchen Bereichen der Elbwiesen fanden diese Initiativen statt?“**

Seit Einführung des vereinfachten Anmeldeprozederes unter [putzaktionen@dresden.de](mailto:putzaktionen@dresden.de) haben sich mehr als 40 Sammelgruppen bis zum Tag der Umwelt am 5. Juni 2021 eigene Putzaktionen angemeldet und so einen Beitrag zu sauberer Stadtnatur geleistet. Im Rahmen der Anmeldung besteht die Möglichkeit eine Wunschfläche anzugeben. Die Eignung dieser Fläche wird gemeinsam mit den Mitarbeitern für Ordnung und Sauberkeit in den jeweiligen Stadtbezirksämtern geprüft, genauso welches Material zur Verfügung gestellt werden kann.

**9. „Wie viele Ordnungswidrigkeitsanzeigen und Bußgeldverfahren gab es in den letzten fünf Jahren aufgrund von ordnungswidrigen Müllablagerungen?“**

**Bitte einzeln nach Jahren und den verschiedenen Müllablagerungsformen Sperrmüll, Müll nach dem Picknick oder Grillen und den entsprechenden Einnahmen aufschlüsseln.“**

Die folgende Übersicht zeigt die Zahl der jährlich eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren (Spalte 2) und die Summe der verhängenen Verwarn-/Bußgelder (Spalte 3).

Für die letzten drei Jahre kann zudem unterschieden werden, ob es sich um Ablagerungen von Pappe/Kartons neben einem Wertstoffcontainer oder um sonstige Müllablagerungen (Kaugummi, Zigarette, Sperrmüll etc.) handelt.

2021	251 Verfahren	11.200 €	Pappe neben Wertstoffcontainern	199	7.200 €
			Sonstige Müllablagerungen	52	4.000 €
2020	1.174 Verfahren	35.200 €	Pappe neben Wertstoffcontainern	1.072	29.700 €
			Sonstige Müllablagerungen	102	5.500 €
2019	892 Verfahren	23.200 €	Pappe neben Wertstoffcontainern	793	19.700 €
			Sonstige Müllablagerungen	99	3.500 €
2018	1.439 Verfahren	33.200 €	-	-	-
2017	961 Verfahren	-	-	-	-
2016	770 Verfahren	-	-	-	-

#### 10. „An welchen Konzepten, Initiativen oder andere Gestaltungsmöglichkeiten arbeitet die Landeshauptstadt Dresden, um die Müllproblematik in unserer Stadt einzudämmen?“

Die Landeshauptstadt Dresden wirkt durch verschiedene Maßnahmen auf die Stadtgesellschaft ein, um der Müllproblematik in ihrer Vielschichtigkeit entgegenzutreten. Neben den Themen Stadtsauberkeit und Entsorgungssicherheit werden auch die Abfallvermeidung, das Umweltbewusstsein und der nachhaltige Umgang mit den Abfällen in den Vordergrund gerückt. Grundsätzlich lassen sich diese Maßnahmen in zwei Kategorien teilen – Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und abfallwirtschaftliche Maßnahmen.

Aus abfallwirtschaftlicher Sicht wurden folgende Maßnahmen gegen Vermüllung im Stadtgebiet allgemein und an Depotcontainerstandplätzen im Besonderen umgesetzt:

- Nachverfolgung illegaler Ablagerungen und Einleitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren
- Erhöhung des Anschlussgrades an die städtische Blaue Tonne
- Aufrechterhaltung der Anzahl der Standplätze
- Durchführung und Auswertung von Modellprojekten, wie z. B. das Aufstellen von Großcontainern an Schwerpunkten der Elbzugänge
- Einführung der Expressabholung für Sperrmüll sowie Elektro-Altgeräte (innerhalb von 3 Werktagen nach Anmeldung)
- gebührenfreie Abgabemöglichkeiten auf den Wertstoffhöfen
- Erhöhung der Abgabemenge für Sperrmüll auf 4m<sup>3</sup> pro Haushalt und Halbjahr
- Zusammenarbeit mit dem Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e.V. (SUFW) – Abholung geeigneter Möbeln und Betreiben soziales Möbelkaufhaus sowie Unterstützung weiterer Initiativen
- zukünftig: gemischte Erfassung von Pappen und Papier-Pappe-Karton (PPK), um Überfüllung der Container für Pappen und damit einhergehende Nebenablagerungen zu vermeiden

Folgende Maßnahmen wurden und werden im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt:

- Umfangreiche Kampagne „Einweg ist kein Weg. Mehrweg ist mein Weg“ zur Vermeidung von Einweg-To-Go-Behältnissen und Nutzung von Mehrwegbehältnissen
- Kampagne *#nichtganzsauber* zur Sichtbarmachung der Sauberkeitsthematik, inkl. Veröffentlichung eines Videos bei den Filmnächten am Elbufer
- Kampagne „mach’s flach“ in Zusammenarbeit mit der Wellpappenindustrie

- Ausbau des Umweltpädagogischen Unterrichts für Kinder und Jugendliche
- Betrieb des Tausch- und Verschenkmarkt
- Dresdner Frühjahrsputz mit der Aktionswoche „Sauber ist schöner!“ und der Elbwiesenreinigung
- Abfallberatung am Abfall-Info-Telefon

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert